

*Ceriagrion tenellum* DE VILL., eine in Schleswig-Holstein einheimische Libellenart.

Die Auffindung von *Ceriagrion tenellum* ist in faunistischer Hinsicht nicht nur für Nordelbingen, sondern für den Gesamtartbereich des Tieres überhaupt recht bemerkenswert, galt doch bisher etwa die Linie Hannover — Bremen als Nordostgrenze dieser mediterranen Libelle. ROSENBOHM (1931) gibt 2 Stellen (Torfmoore) bei Schneverdingen an, wo dieses Tier zur Beobachtung kam, läßt jedoch die Frage noch offen, ob *tenellum* für das Gebiet der Zentralheide einheimisch oder nur zugewandert ist. Nach meinen Feststellungen 1936 in der Südheide (Krelinger Hochmoor, Krs. Fallingb. und jetzt 1938 in Lauenburg ist nun auch diese Frage entschieden. *Ceriagrion tenellum* gehört für Nordhannover, ja sogar für Schleswig-Holstein zu den einheimischen Odonaten.

*C. tenellum* gehört zu den Arten, deren ökologische Valenz im Artbereich regional verschieden ist. Das Tier ist in den südlichen Teilen Mitteleuropas noch recht eurytop, in Nordwestdeutschland tyrphophil (PEUS: Die Tierwelt der Moore, Berlin 1932).

Als ich am 3. 7. 1938 an den Grundlosen Kolk bei Mölln kam, flog hier *Ceriagrion tenellum*. Besonders wertvoll war die Feststellung schlüpfender Tiere. Ich begnügte mich mit dem Fange dreier ♂♂, und auch später nahm ich keine weiteren Belegstücke mehr mit. Meine Hoffnung, im August ♀♀ bei der Eiablage zu beobachten und festzustellen, welche Formen der ♀♀ — es gibt außer der homoeochromen drei heterochrome — hier auf dem vorgeschobenen Posten vorkommen, erfüllte sich nicht. Ich sah kein ♀, nur ♂♂, etwa 12 am 15. 8., noch 4 am 22. 8.

*C. tenellum* als Kostbarkeit unserer Fauna verdient den strengsten Schutz. Für die Annahme einer erst in jüngster Zeit erfolgten Einwanderung besteht kein Anhalt.

Carl Lunau.